

O. Schum, Aspirantin
Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew (Ukraine)

**ÜBERBLICK DER GESCHICHTE VON DEN
UKRAINISCH-DEUTSCHEN
TRANSLATIONSBEZIEHUNGEN DES XX–XXI. JH.
(ANHAND DER SCHÖNGEISTIGEN LITERATUR)**

Der vorliegende Artikel stellt einen Versuch dar, einen retrospektiven Überblick über die ukrainisch-deutschen Beziehungen in der literarischen Übersetzung des XX.–XXI. Jh. vorzunehmen. Theoretische Basis dafür liegt im interdisziplinären Bereich der literarischen Übersetzung, Kulturwissenschaft und einer linguistisch ausgerichteten Stilistik.

Schlüsselwörter: Autor, Idiosstil, Original, Übersetzung, Übersetzer(-in).

Der vorliegende Artikel stellt einen Versuch dar, die Namen von den Übersetzern der schöngeistigen Literatur aus dem Ukrainischen ins Deutsche zusammenzufassen sowie allgemeine Lage in der ukrainisch-deutschen literarischen Übersetzung vom historischen Standpunkt aus zu präsentieren. Theoretische Basis dafür liegt im interdisziplinären Bereich der literarischen Übersetzung, Kulturwissenschaft und einer linguistisch ausgerichteten Stilistik.

Als *Material* für unsere Forschung wurden verschiedene Texte der ukrainischen Schriftsteller und deren Übersetzungen ausgewählt. Das *Objekt* der wissenschaftlichen Untersuchung umfasst die Übersetzungen der schöngeistigen Texte aus dem Ukrainischen ins Deutsche.

Heutzutage sind die Forschungen zu der literarischen Übersetzung aus dem Ukrainischen ins Deutsche von großer Bedeutung. Viele Wissenschaftler betrachten nicht nur die Persönlichkeiten der Schriftsteller und ihre Texte, sondern auch deren Schreibstil (O. Matwiischyn, D. Naliwajko, M. Weschniak) sowie den Stil des Übersetzers (M. Iwanytska, L. Kolomiets, A. Naumenko). Das ist unserer Meinung nach sehr wichtig für die ukrainisch-deutschen Übersetzungsbeziehungen. Deshalb möchten wir die Geschichte der ukrainisch-deutschen Übersetzungen kurz darstellen.

Das gesamte zwanzigste Jahrhundert war eine äußerst komplizierte historische Epoche, und zwar sowohl für die Ukraine als auch in

Bezug auf ihre literarischen Entwicklungen. Einerseits arbeiten die Romantiker (W. Ellan-Blakytnyi, W. Tschumak), die Neoklassiker (M. Rylskyi, P. Fylypowytsch), die Symbolisten (D. Sahul, W. Kobylanskyi), die Futuristen (M. Semenko) und andere zusammen. Es entstand eine Reihe von Verlagen: "Siajwo", "Schliach", "Dzwin", "Drukar", "Hrunt", "Krynysia" (ukr. "Шлях", "Дзвін", "Друкар", "Грунт", "Криниця") usw. Man veröffentlichte zahlreiche Schriften und Anthologien. Andererseits fanden während dieses Jahrhunderts zwei Weltkriege statt, es kam zu einer starken Emigrationsbewegung (Schriftsteller der Diaspora), und es gab die sogenannte "Erschossene Wiedergeburt" (ukr. "розстріляне відродження"). Viele Schriftsteller gingen durch die Wirren des Krieges: O. Dowschenko, W. Ellan-Blakytny, H. Kosynka, M. Kulisch, E. Malaniuk, P. Pantsch, W. Sosyura, M. Khwylyowyi u. a. M. Ewschan ist nicht mehr von der Front zurückgekehrt, H. Mikhailitschenko und W. Tschumak starben durch Kugeln des Abwehrdienstes von Denikin, der Dichter H. Tschuprynka wurde im Keller der Tschecha erschossen. W. Wynnytschenko, M. Woronyi, M. Hruschewskyj, D. Dontsow, E. Malaniuk, O. Oles, O. Olschyttsch, W. Samiylenko, S. Tscherkasenko, D. Tschyzhewskyi und viele andere waren gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Außerhalb der UdSSR repräsentieren solche Namen wie B.-I. Antonych, O. Kobylanska, B. Lepkyi, W. Stefanik den literarischen Prozess Galiziens, der Bukowina und Transkarpatiens [Пограбник 1988].

Eine strenge Kontrolle über die ideologische Situation im Land trug zum Beginn von wesentlichen Änderungen bei.

Einige Werke der Nachkriegszeit wurden aufgrund ihrer zur Sowjetzeit verbotenen Themen dem ukrainischen Leser erst nach der Unabhängigkeit zugänglich, sie wurden aber im Ausland veröffentlicht und in andere Sprachen übersetzt. Als Beispiel können wir folgende anführen: die Romane "Das Gesetz der Taiga" und "Garten Gethsemane" von I. Bahrianyi, die Erzählung "Der gelbe Fürst" von W. Barka, Roman-Chronik "Maria" von U. Samchuk usw. Unter Nicht-Emigranten lohnt es sich unserer Meinung nach das Gedicht von M. Vazhan (ukr. "Політ крізь бурю"), die Geschichte "Stokozowe pole" (ukr. "Стокозове поле"), die Romane "Mann und Arme", "Der Dom von Satschipljanka" von O. Gontschar, den Roman "Vier Furten" von M. Stelmakh sowie einige andere zu nennen.

So wurde 1961 in Deutschland eine Übersetzung des Romans von I. Bahriany "Das Gesetz der Taiga" (ukr. "Тигролови") veröffentlicht. Man übersetzte mindestens drei bekannte Romane von O. Hontschar: 1970 wurde "Der Dom von Satschipljanka" (ukr. "Собор") in Hamburg veröffentlicht, diese Übersetzung hat ukrainischer Schriftsteller-Emigrant E.G. Kostetzky gemeinsam mit seiner Frau, der deutschen Schriftstellerin E. Kottmeier angefertigt; 1976 wurden in Berlin die Bücher "Bannenträger" (ukr. "Прапороносці") und 1985 "Morgenröte" (ukr. "Твоя зоря") veröffentlicht. Und erst 2009 hat M. Ostheim-Dzerowycz in Kiew eine deutschsprachige Übersetzung des Romans von W. Barka "Der gelbe Fürst" (ukr. "Жовтий князь") gemacht.

Nach A. Nazarenko ist der literarische Prozess Ende des XX. Jh. in der Ukraine als kulturelles Phänomen um die Jahrtausendwende entstanden. Dieser Prozess wird durch die Unbeständigkeit und Unsicherheit der Tendenz geprägt, die Suche nach den vielfältigen Richtungen, welche die so genannte "Neue Welle" charakterisieren. Den Begriff "Neue Welle" gebrauchten in ihren Werken Wissenschaftler wie N. Bilotserkiwets, T. Denisowa, M. Zhulynskyi, W. Faschtschenko u. a. [Енциклопедія українознавства 1954–1989, 141].

Die ukrainische Unabhängigkeit hat den Entwicklungscharakter des literarischen Prozesses von Grund auf geändert: die dogmatischen Schemata der Literaturentwicklung im ideologischen Rahmen des "sozialistischen Realismus" wurden aufgegeben und es begann eine intensive Suche nach neuen ästhetischen Formen der Modellierung und der Wirklichkeitsdarstellung [Лопушанська 2008].

Bislang hat man bereits einige früher verbotene Werke von M. Bazhan, W. Wynnytschenko, O. Kobylanska, M. Kostomarow, M. Kotsubynskyi, P. Kulisch, I. Netschuy-Lewizkyi, O. Ptschilka, W. Sosiura, M. Starytskyi, W. Stefanik, P. Tytschina, L. Ukrainka, I. Franko, Meister der "Erschossenen Wiedergeburt" – M. Drei-Khmara, N. Iwtschenko, M. Johansen, H. Kosynka, H. Mykhailytschenko, W. Pidmohylnyi, W. Polischtschuk, W. Swidzinskyi, P. Fylypowytsch, M. Khwilowyi, A. Tschuzhyi u. a. veröffentlicht. Der Leser konnte sich mit den Werken von Schriftstellern der ukrainischen Diaspora vertraut machen: I. Bahrianyi, W. Barka, B. Boytschuk, O. Zuewskyi, Ju. Klen, E. Malaniuk, O. Olzhysch,

M. Orest, T. Osmatschka, B. Rubtschak, U. Samtschuk, Yu. Slawutytsch, U. Tarnawskyi, O. Teliha u. a. [Лопушанська 2008].

Nach T. Hundorowa, D. Nalywaiko und S. Pawlytschko teilte man den literarischen Prozess Ende des XIX. und des XX. Jh. in zwei Etappen: 1) die Epoche des Modernismus (Ende XIX. – erste Hälfte und Mitte des XX. Jh.), 2) die Epoche der Postmoderne (80er bis 90er Jahre des XX. Jh.) [Гачечиладзе 1980].

Die Literatur von Schriftstellern der neuen Generation ist durch Werke von Yu. Andruhowytsch, Yu. Wynnytschuk, W. Danilenko, O. Zabuzhko, E. Kononenko, L. Kononowysch, W. Medwed, B. Netscherda, E. Paschkowskyi, Yu. Pokaltschuk, O. Ulyanenko, W. Schewtschuk usw. geprägt.

Man hat auch die Werke von Autoren veröffentlicht, die während vieler Jahrzehnte durch die Zensur verboten waren: etwa Werke von W. Wynnytschenko, B. Igor-Antonytsch, L. Kostenko, E. Malaniuk, M. Khwylowyi.

Einen erheblichen Erfolg hat ein ukrainischer Schriftsteller der sechziger Jahre, der Prosaist W. Schewtschuk, erreicht. Er hat zahlreiche Kurzgeschichten verfasst, die in verschiedenen Literaturzeitschriften veröffentlicht wurden. In seinen Werken behandelt der Schriftsteller vorwiegend die Epoche der Kosaken, die politischen Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland im 17.–19. Jh. Dank der Tätigkeit der bekannten Übersetzerin A.-H. Horbatsch wurde 1997 in Deutschland eine Prosasammlung von W. Schewtschuk unter dem Titel "Mondschein über dem Schwalbennest" (ukr. "Місцева зозулька з ластів'ячого гнізда") veröffentlicht, die neben der gleichnamigen Geschichte auch "Die Hexe Melanka" (ukr. "Меланка" aus "Голос трави" – aus dem zweiten Teil von der Romanballade "Дім на горі") und "Tante Apolaria" (ukr. "Аполінарія" aus dem Roman ukr. "Стежка в траві. Житомирська сага") enthält [Забужко 2001, 240].

Die Schriftsteller der Postsechziger W. Kordun, W. Holoborodko u. a., die lange Zeit geschwiegen haben, haben auf sich aufmerksam gemacht. Der in den 80er Jahren des XX. Jh. bekannte Dichter Yu. Andruhowytsch gab in den 90er Jahren das lyrische Genre auf und begann damit, Prosa zu schreiben, was teilweise einen experimentellen, teilweise aber auch einen grotesken und traumhaften Charakter hatte. Derzeit gehört der Schriftsteller zu den Künstlern,

die oft in fremde Sprachen übersetzt werden. So sind für den deutschsprachigen Leser bereits solche Romane zugänglich wie "Perversion: Roman" (ukr. "Перверзія"), "Moscoviada: Roman" (ukr. "Московіада"), "Zwölf Ringe: Roman" (ukr. "Дванадцять обручів"), "Geheimnis: Sieben Tage mit Egon Alt" (ukr. "Таємниця. Замість роману"), die Sammlung "Engel und Dämonen der Peripherie: Essays" (ukr. "Ангели і демони периферії"), die S. Stör übersetzte, sowie eine Sammlung von Essays, die in Koautorschaft mit A. Stasiuk entstand und von S. Onufriw und M. Poliak übersetzt wurde: "Mein Europa". Außerdem liegen noch "Das letzte Territorium: Essays" (ukr. "Час і місце, або Моя остання територія"), die S. Onufriw und M. Poliak übersetzten, die lyrische Sammlung "Spurensuche im Juli. Ukrainisch-Deutsch" (ukr. "Пошуки слідів у липні") und "Reich mir sterben steinerne Laute: Ukrainische Lyrik des XX. Jahrhunderts", die in der Autorenschaft mit A.-H. Horbatsch übersetzt wurde.

S. Schadan, ein ukrainischer Schriftsteller und Übersetzer, ist ein Schriftsteller, dessen Werk sich lohnt, genauer betrachtet zu werden. Das Hauptthema seiner Werke ist die postsowjetische Wirklichkeit in der Ukraine. Für den Stil von S. Schadan ist die Verwendung vom Umgangs- und Schimpfwortlexik charakteristisch. Viele seiner Werke wurden ins Deutsche übersetzt, wie zum Beispiel die Gedichtsammlung "Die Geschichte der Kultur zu Anfang des Jahrhunderts. Gedichte" (ukr. "Історія культури початку століття"), die Romane "Depeche Mode. Roman" (ukr. "Депеш Мод"), "Anarchy in the UKR" (ukr. "Анархія в Україні"), "Die Selbstmordrate bei Clowns" (ukr. "Відсоток самогубств серед клоунів"), "Hymne der demokratischen Jugend" (ukr. "Гімн демократичної молоді"), "Big Mac. Geschichten" (ukr. "Біг Мак"), "Die Erfindung des Jazz im Donbass. Roman" (ukr. "Розвиток джазу на Донбасі"), die von Yu. Durkot und S. Stör übersetzt wurden.

Einige der gegenwärtigen ukrainischen Schriftsteller bevorzugen es, im Ausland als Teil der ukrainischen Diaspora zu leben, schreiben aber dennoch weiterhin auf Ukrainisch. Dazu gehören B. Dubrowa, W. Druzyaka, A. Lutsyschyna, T. Malyartschuk, W. Makhno sowie auch I. Tratsch, der in Deutschland den Almanach "Zerna" veröffentlicht hat.

Die ukrainische Journalistin und Schriftstellerin T. Malyartschuk, die in den Genres des Surrealismus, des Postmodernismus und des magischen Realismus arbeitet, hat Dank der Mitarbeit mit der Übersetzerin K. Dathe 2009 in Wien ihr Werk "Neunprozentiger Haushaltssessig" (ukr. "Дев'ятивідсотковий оцет") in der deutschsprachigen Übersetzung veröffentlicht.

Außerdem ist unter deutschsprachigen Leserkreisen die Übersetzung des Prosawerkes der zeitgenössischen Schriftstellerin N. Sniadanko, Journalistin und Übersetzerin aus dem Polnischen, dem Deutschen und dem Russischen, "Sammlung der Leidenschaften" (ukr. "Колекція пристрастей, або Пригоди молоді українки") sehr bekannt geworden; es wurde 2007 in München von A. Lüther übersetzt.

Sehr bemerkbar ist im literarischen Prozess Anfang XXI. Jh. das Werk der Brüder Prokhasko – Schriftsteller und Journalist Taras sowie Literaturkritiker, Erzähler, Journalist und Übersetzer Yurij. 2007 wurde in Wien unter der Mitarbeit von M. Blaschtschuk ihre gemeinsame Sammlung "Galizien-Bukowina-Express" (ukr. "Галицько-Буковинський експрес: історія залізниці на околицях Європи") veröffentlicht. 2009 wurde "Daraus Lassen Sich ein Paar Geschichten machen" (ukr. "З цього можна зробити кілька оповідань") von T. Prokhasko ins Deutsche übersetzt.

Unter den gegenwärtigen Schriftstellern der jüngeren Generation werden Bücher von L. Deresch am häufigsten in Fremdsprachen übertragen. So liegen auf Deutsch folgende Werke vor: die Romane "Kult: Roman" (ukr. "Культ"), übersetzt von Yu. Durkot und S. Stör, "Intent!: Oder die Spiegel des Todes" (ukr. "Намір") und "Die Anbetung der Eidechse oder Wie man Engel vernichtet: Roman" (ukr. "Поклоніння ящірці. Як нищити ангелів"), Übersetzung von M. Weissenböck.

In Kiew lebt und arbeitet die ukrainische Dichterin, Schriftstellerin, Literaturkritikerin und Journalistin O. Zabuzhko. In ihren Werken beschreibt die Autorin oft das Verständnis der ukrainischen Identität und dabei bedient sie sich der Methodologie des Feminismus und des Postkolonialismus. Sie wurde durch ihren Skandal-Roman "Feldstudien über ukrainischen Sex" (ukr. "Польові дослідження українського сексу") sehr bekannt. Laut der Schriftstellerin war dies ein Versuch, sich selbst zu äußern. Heute schreibt O. Zabuzhko überwiegend

publizistische Stücke und Essays, die verschiedenen Aspekten der globalen Kulturkrise Ende dieses Jahrhunderts gewidmet sind [Енциклопедія українознавства 1954–1989, 24]. Zugleich ist sie auch als Übersetzerin tätig – sie übersetzt ihre eigenen Werke ins Englische. Darüber hinaus wurden ihre Werke in mehrere andere Sprachen übersetzt. 2006 und 2008 wurden die deutschsprachigen Varianten ihres Romans veröffentlicht.

Die Übersetzer schöngeistiger Literatur aus dem Ukrainischen ins Deutsche können nach ihrer Herkunft in 3 Gruppen geteilt werden: 1) Schriftsteller, Übersetzer ukrainischer Herkunft (O. Kobylanska, Yu. Prokhasko, I. Franko), 2) Schriftsteller, Übersetzer-Emigranten ukrainischer Herkunft (A.-H. Horbatsch, W. Horoschowskyi, E. Kostecki, M. Osthaym-Dzerowych) und 3) ethnische Deutsche (C. Dathe, E. Kottmayer, S. Stör).

Aktive Übersetzer der zweiten Gruppe sind O. Zuewskaya, M. Kostecki und Yu. Orest. Der ukrainische Schriftsteller, Übersetzer, Kritiker, Regisseur und Herausgeber E. G. Kostetzky (I. Merzliakow) ist einer der Gründer und angesehenen Theoretiker von MUR (ukr. МУР – Мистецький український рух) in der Emigration und ein hervorragender ukrainischer Schriftsteller-Modernist seiner Generation. Sein literarisches Erbe besteht aus Erzählungen, Romanen, Theaterstücken, Gedichten, Drehbüchern, Essays sowie ukrainischen Übersetzungen von Werken der Weltliteratur. Ende der 50-er Jahre des XX. Jh. hat er mit seiner zweiten Frau, der deutschen Schriftstellerin E. Kottmeier, den Verlag "Am Berg" (ukr. "На ропі") gegründet, wo Übersetzungen aus dem Ukrainischen ins Deutsche veröffentlicht werden [Лопушанська 2008, 538]. 1970 wurde ihre gemeinsame Übersetzung des Romans von O. Hontschar "Der Dom von Satschipljanka" (ukr. "Собор") veröffentlicht. Aus dem Ukrainischen ins Deutsche übersetzte E. Kottmeier auch "Rosen Roman" von W. Barka sowie viele Gedichte für die Anthologie der modernen ukrainischen Lyrik in deutschsprachiger Übersetzung "Weinstock der Wiedergeburt: Moderne Ukrainische Lyrik" (1957), die W. Derzhawin verfasste. Dabei veröffentlichte die Schriftstellerin das Beste aus den Werken von Lesya Ukrainka, "Auf dem Blutacker". Mit E.G. Kostetzky

verfasste und übersetzte sie eine Anthologie alter ukrainischer Literatur, "Aus dem Alten Russland" (1968) [Кобилянська 1963, 3].

Noch ein talentiertes Paar der Diaspora-Ukrainer ist das Ehepaar von A.-H. und O. Horbatsch, die 1995 den Verlag "Brodina" (ukr. "Бродина") gegründet haben, der in Deutschland Werke ukrainischer Schriftsteller veröffentlichte und verbreitete. Die Literaturkritikerin, Übersetzerin und Politikerin übersetzte ins Deutsche und veröffentlichte Werke von Yu. Andruhowytsch, I. Kalynets, M. Kotsiubynskyi, W. Martschenko, E. Swerstyuk, W. Stus, H. Khotkewytsch, W. Schewtschuk usw., insgesamt etwa 50 Übersetzungen. Sie verfasste und veröffentlichte sechs Anthologien mit ukrainischer Prosa, die Kurzgeschichten und Essays von W. Kordun, I. Rymaruk, M. Neborak, – etwa "Blauer November" (ukr. "Синій листопад", 1959), "Ein Brunnen für Durstige" (ukr. "Криниця для спраглих", 1960), "Wilde Steppe Abenteuer. Kosakengeschichten" (1974), "Ein Rosenbrunnen: Junge Erzähler aus der Ukraine. Eine Anthologie" (1998), "Letzter Besuch in Tschernobyl" (1994), enthalten [Horbatsch 1997].

Gerade Dank der Arbeit von A.-H. Horbatsch kann sich die deutschsprachige Leserschaft auch mit einer Reihe von Werken ukrainischer Schriftsteller vertraut machen. Insgesamt hat der Verlag bereits neun Bücher mit deutschsprachigen Übersetzungen veröffentlicht: fünf zweisprachige (deutsch-ukrainische) Bücher mit Gedichten sowie drei deutschsprachige Prosaausgaben und literarisch-kritische Skizzen. Die Objekte ihres übersetzerischen Interesse sind Werke sowohl der klassischen ukrainischen Literatur (Marko Wowtschok, M. Kotsyubynskyi, P. Kulisch, H. Khotkewytsch) als auch der Achtziger und Neunziger Jahre sowie die Werke verschiedener Genres und Stile – und somit alles, was die Vielfalt der ukrainischen Literatur repräsentiert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur europäischen Literatur und zugleich tatsächlich von großem Interesse für den gegenwärtigen deutschsprachigen Leser. Die kleinen Leser werden aber auch nicht außer Acht gelassen, sie haben die Möglichkeit die Werke von O. Iwanenko, einige Erzählungen von A. Tschaikowsky, karpatische Volksmärchen u. a. kennenzulernen. Die größte Popularität unter der deutschsprachigen Jugend hatte die Anthologie der Kosakenerzählungen, die Auszüge aus "Maria" (ukr. "Маруся") von

Marko Wowtschok, das "Saporoger Gericht" (ukr. "Чорна рада") von P. Kulisch, die Werke von W. Malyk, Erzählungen von O. Berdnik usw. enthielten [Horbatsch 1997].

Zu den Übersetzern der ukrainischen Literatur ins Deutsche zählt noch eine weitere wichtige Person, der österreichische Schriftsteller ukrainischer Herkunft W. Horoschowskyi. Dank seiner fruchtbaren Arbeit erhielt der deutschsprachige Leser die Möglichkeit, Werke von T. Bordulyak, B. Hrintschenko, M. Kotsiubynskyi, A. Krimskyi, I. Netschuy-Lewitskyi, Yu. Fedkowytsh usw. zu lesen. Hauptsächlich geschah das Dank der Tätigkeit von der Zeitschrift "Ruthenische Revue" ("Ukrainische Rundschau").

Nach O. Matwiischyn machte W. Horoschowskyi die Übersetzungen der Erzählungen von M. Kotsyubinskyi "Zwischen Fels und Meer" (ukr. "На камені") und "Ihr Gelächter" (ukr. "Сміх") sowie die Sammlung "Pro bono publico" (ukr. "Для загального добра") [Назаренко 1995, 276]. Der Übersetzer veröffentlichte die Anthologie der ukrainischen Erzählungen "Ukrainische Erzähler", die die Werke von T. Bordulyak, B. Hrintschenko, S. Kowaliw, M. Kotsyubinskyi, D. Mordowets, I. Netschuy-Lewitskyi, O. Storozhenko und Yu. Fedkowytsh beinhaltet. Auch wurde "Vermächtnis" (ukr. "Заповіт") von T. Schewtschenko ins Deutsche übersetzt, "Die Steinbrecher" (ukr. "Каменярі") von I. Franko, die Novelle "Der Gutsacker" (ukr. "Лан"), "Die Neuigkeit" (ukr. "Новина") und "Muttersöhnchen" (ukr. "Мамин синок") von W. Stefanik, "Die Feldfee" (ukr. "Польова царівна") von P. Murnyi, den Auszug aus dem Roman "Saporoger Gericht" (ukr. "Чорна рада") von P. Kulisch, "Wohin sich wenden" (ukr. "Кудюю йти?") von T. Zinkiwska, ein Auszug aus der Erzählung "Лаборацькі (Сімейна хроніка)" – "Der Schüler" von A. Swydneytskyi, "Der Kampf Mit Dem Kopf" (ukr. "Боротьба з головою") von M. Yatskow usw. [Кобилянська 1963, 28].

Zur ersten Gruppe von Übersetzern, die nicht nur den deutschsprachigen Lesern die Möglichkeit gaben, sich mit der ukrainischen Literatur vertraut zu machen, sondern die ursprünglich auch selbst Autoren waren, gehört O. Kobylanska. Sie machte die deutschsprachigen Übersetzungen der Novelle "Ein Traum" (ukr. "Сон"), "Zwei Söhne" (ukr. "Два сини") und "Maksym Hrymaz" (ukr. "Максим Гримач") von Marko Wowtschok [Назаренко 1995, 401],

"Katrussja" (ukr. "Катруся"), "Ein Brief" (ukr. "Лист"), "Ganz allein" (ukr. "Сама-самісінька"), "Tot" (ukr. "Стратився") und ukr. "Виводили з села" von W. Stefanik [5, S. 397], "Nachtigallengesang" (ukr. "Соловйовий спів") von O. Ptschilka, ukr. "Голосні струни" von Lesya Ukrainka usw [Назаренко 1995; Погребник 1988].

Es gibt jedoch, abgesehen von der Existenz dieser großen Zahl an Übersetzungen, eine Reihe von ukrainischen Schriftstellern, deren Werke nicht übersetzt wurden. Dazu gehören zum Beispiel die Werke von H. Kwitka-Osnowyanenko, H. Skoworoda, usw.

Nach unserer Analyse können wir zum Schluss kommen, dass die Geschichte der ukrainisch-deutschen Übersetzung relativ jung ist. Unserer Meinung nach werden die weiteren Forschungen in diesem Bereich helfen, den Idiostil des Autors und des Übersetzers detailliert zu betrachten.

LITERATURVERZEICHNIS

1. *Гачечиладзе Г.Р.* Художественный перевод и литературные взаимосвязи / Г. Р. Гачечиладзе. – М.: Советский писатель, 1980. – 255 с.
2. *Забужко О.* Репортаж з 2000-го року. – К.: Час, 2001. – 260 с.
3. *Кобилянська О.* Твори в 5-ти томах / Ольга Кобилянська; [упоряд., підгот. Текстів та прим. Федора Погребенника] / О. Кобилянська. – К.: Вид-во худ. літ-ри, 1963. – Т. 5 : За ситуаціями. – 767 с.
4. *Лопушанська О.М.* Стилістичні особливості німецькомовних перекладів Вільгельма Горошовського української класичної літератури / М.О. Лопушанська // Сучасні проблеми германістики в Україні: матеріали міжнародної наукової конференції / відпов. ред. Т.Р. Кияк, В.М. Лопушанський. – Дрогобич: Видавець Сурма, 2008. – С. 536–549.
5. *Назаренко О.В.* Із спостережень над мовними засобами українського менталітету // Українська ментальна ідея: минуле, сучасне, майбутнє: Міжнар. наук. конф. Матеріали доповідей. – Одеса: 1995. – С. 141–143.
6. *Погребник Я.М.* Українсько-німецько-австрійські літературні зв'язки кінця XIX – початку XX ст. / Я. М. Погребник // Українська література в загальнослов'янському і світовому літературному контексті: в 5 т. – К.: Наук. думка, 1988. – Т. 3: Українська література в загальнослов'янському і світовому літературному контексті.
7. *Енциклопедія українознавства. У 10-х томах.* / Головний редактор Володимир Кубійович. – Париж; Нью-Йорк: Молоде життя, 1954–1989.
8. *Horbatsch A.-H.* Die Ukraine im Spiegel ihrer Literatur / A.-H. Horbatsch. – München: Brodina Verlag, 1997.

Стаття надійшла до редакції 20.01.14

O. Schum, pg. s.
Taras Shevchenko National University of Kyiv (Ukraine)

**Ukrainian-German translational relationships in XX–XXI century
(based on the translations of fiction)**

This article is dedicated to the history of ukrainian-german relationship in translation studies XX – beginning of XXI centuries. The whole period of the XX century was extremely difficult historical interval for Ukraine itself and its literary process in particular. A retrospective review focuses on translated examples of fictions. Attention is drawn to individual of translators who transferred texts of Ukrainian writers into German.

Key words: author, idiostyle, original, translation, translator.

О. В. Шум, асп.
Киевский национальный университет имени Тараса Шевченко (Украина)

**Украинско-немецкие переводческие
взаимоотношения XX – начала XXI века
(на материале перевода художественных произведений)**

Данная статья посвящена рассмотрению истории украинско-немецких переводческих взаимоотношений XX – начала XXI веков. Ретроспективный обзор сосредоточено на переведенных на немецкий язык текстах художественной литературы. Внимание обращается на личности переводчиков, которые осуществляли переводы произведений украинских писателей на немецкий язык.

Ключевые слова: автор, идиостиль, оригинал, перевод, переводчик.

О. В. Шум, асп.
Київський національний університет імені Тараса Шевченка (Україна)

**Українсько-німецькі перекладознавчі
взаємини XX – початку XXI століття
(на матеріалі перекладу художніх творів)**

Дана стаття присвячена розгляду історії українсько-німецьких перекладацьких взаємин XX – початку XXI століть. Ретроспективний огляд зосереджено на перекладених німецькою мовою творах художньої літератури. Увага звертається на особистості перекладачів, які здійснювали переклади творів українських письменників німецькою мовою.

Ключові слова: автор, ідіостиль, оригінал, переклад, перекладач.